



AUSGABE 03 | 2019

ORDENTLICHE
VERTRETER-
VERSAMMLUNG

Neuwoba begrüßt neues
Mitglied im Aufsichtsrat

» Seite 4



WIR FEIERN
65 Jahre
NEUWOBA
1954 – 2019

MITGLIEDER-
BEFRAGUNG
Wünsche finden
Berücksichtigung

» Seite 6

WEAKIDS
Herzlicher Dank an
alle Spender

» Seite 18

konkret

Das Neuwoba-Magazin

Kirschenallee

10

Alles schick in der Kirschenallee 1-3/5-7



12

Legionellenbeprobung



09

Sommerfest in der Oststadt



11

Förderbescheid für neue Aufzüge

Impressum

Herausgeber & Redaktion:
Neuwoba

Fotos: Neuwoba,
Sebastian Haerter, istockphotos
Text: Neuwoba, Steffen Media/
Sebastian Haerter

Satz/Layout/Druckmanagement:
Lieps GmbH – Die Werbeagentur,
lieps.de

Vertreterversammlung

» Neuwoba begrüßt neues Mitglied im Aufsichtsrat 04

Vertreterversammlung

» Ansprechpartner vor Ort 05

Wohnungsverwaltung

» Wir tun was für unsere Mitglieder 06

» Für ein verschönertes Stadtbild 06

Mitarbeiter » Verstärkung fürs

Vermietungsteam 07

Wohnungsverwaltung

» Richtiges Lüften und Heizen .. 08

Veranstaltungen

» Sommerfest in der Oststadt begeistert Groß und Klein 09

Veranstaltungen » Großes Fest

für zwei große Häuser 10

Bau und Investitionen » Ein Blick

in die Zukunft des Wohnens 11

Wohnungsverwaltung » Sauberes Wasser ist das A und O 12

» Sicherheit geht vor 12

Wohnungsverwaltung

» Fremdes Wohneigentum in den besten Händen 13

Veranstaltungen und Glosse

» WEAkids gehen in die Luft 14

» Rauchzeichen 14

Bau und Investitionen

» Haltestelle und Parkplatz erneuert 15

WEAkids » WEAkids gestalten ihren bunten Spielplatz selbst... 16

» Zu Besuch bei den Baumriesen 17

WEAkids und Nachruf

» WEAkids sagen danke 18

» Nachruf Liane Laufka 18

Sodien » Das Kranichhaus – gemeinsam in Würde altern 19

WEApartner » News-Ticker..... 20

» Hier wird's passend gemacht .. 20

WEApartner » Rundum-Service für alles, was Räder hat 21

» 70 Jahre und topfit – der Internationale Bund (IB)..... 21



Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Wir betonen es immer wieder: das Wörtchen „Bau“ im Namen unserer Genossenschaft ist kein Zufall. Es ist Programm. Gerade erst konnten wir mit einem wunderbaren Mitgliederfest die Fertigstellung der Hochhäuser in der Kirschenallee feiern. 5,1 Millionen Euro haben wir hier investiert, und jeder Euro hat sich gelohnt. Die Lebens- und Wohnqualität im Quartier hat sich spürbar verbessert. Ein weiteres, ganz besonderes Bauprojekt sind die beiden neu errichteten Häuser Am Anger 22/24. Zum einen, weil hier erstmals in einem Neubau der Genossenschaft Smart-Home-Elemente integriert wurden, die für mehr Komfort und Sicherheit sorgen. Zum anderen, weil die Landesförderung es möglich macht, sozial verträgliche Mietpreise aufzurufen und auch Geringverdiener modernen und komfortablen Wohnraum in einem Neubau anmieten können.

So werden wir unserem Auftrag gerecht und agieren im Sinne unserer Mitglieder. Und wir können Ihnen versprechen, dass wir auch in Zukunft sowohl neue Wohnungen bauen als auch den Bestand weiterhin modernisieren werden. Für eine lebenswerte Zukunft in unserer schönen Stadt.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Vorstand

*Verbesserung der
Lebens- und
Wohnqualität*



Sie haben Fragen oder
möchten unserer
Redaktion schreiben?
Dann schicken Sie
eine E-Mail an:
konkret@neuwoaba.de



Bei der Rundreise durch das Quartier konnten die Vertreter sich über aktuelle und bereits fertiggestellte Bauvorhaben informieren.



Der Aufsichtsrat begrüßt das neue Mitglied: Dirk Wegner, Hendrik Grassel, Manfred Reimer, Lutz Braun, Wolfgang Kahl, Erhardt Langhof (v.l.n.r)



Neuwoba verabschiedet altes und begrüßt neues *Mitglied* im Aufsichtsrat

Am 14. Juni fand die Ordentliche Vertreterversammlung der Neuwoba sowie die traditionelle Rundfahrt mit unseren Vertreterinnen und Vertretern zur Besichtigung der aktuellen und bereits fertig gestellten Bauvorhaben statt. Herr Andreas Gudd als Vorsitzender präsentierte den Bericht des Aufsichtsrates, Herr Wolfgang Kahl den Bericht des Finanzausschusses des Aufsichtsrates zum Prüfbericht 2017 und zum Jahresabschluss 2018. Der Vorstandssprecher René Gansewig informierte zu aktuellen Projekten der Neuwoba und gab einen Überblick zu geplanten Investitionen der Genossenschaft in den Jahren 2019/2020. Die Auszubildenden Lisa Voß und Inga Nitze stellten außerdem ihre Idee der Nachbarschaftsfonds, mit dem kleinteilige Projekte unserer Mitglieder finanziell gefördert werden sollen, vor.

Die Vertreterversammlung stellte den Jahresabschluss für das Jahr 2018 fest, beschloss die Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens und entlastete den Aufsichtsrat und den Vorstand. Zudem wurde die Neufassung der Satzung und Wahlordnung beschlossen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Aufsichtsrates, bei der der Architekt Lutz Braun neu in das Gremium gewählt – die Herren Erhard Langhof und Manfred Reimer wiedergewählt wurden. Das bisherige Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Eckehard Panner hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Eine besondere Ehrung wurde den Mitgliedern Onnen Bernhardt und Günter Krepelin zuteil: Sie erhielten die Ehrennadel der Neuwoba für ihre engagierte und langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Genossenschaft.

Ansprechpartner vor Ort



ZUM VIERTEN MAL DABEI

Das macht Lutz Albrecht so schnell keiner nach: seit 45 Jahren ist der 79-Jährige Genossenschaftsmitglied, Träger der Ehrennadel der Neuwoba und in der 4. Wahlperiode gewählter Vertreter. Als junger Mann kam er nach Neubrandenburg und ist nun schon lange hier heimisch. Er werde als Vertreter regelmäßig von Mitgliedern angesprochen, wenn es Probleme gebe. Allerdings könne man auch nicht alle Wünsche erfüllen, das sei klar. Doch wenn es um in den Weg gestellte Fahrräder und die mangelnde Hausreinigung gehe, da könne man sehr wohl Abhilfe schaffen. „Die Arbeit als Vertreter macht mir Spaß“, betont der agile Senior.

Christa Burmeister wohnt seit 1973 in der Oststadt und ist erstmals Neuwoba-Vertreterin. „Wenn man unzufrieden ist, soll man nicht schimpfen, sondern sich engagieren“, sagt die Neubrandenburgerin. Es habe sie schon immer interessiert, wie die Genossenschaft funktioniert. Als sie von ihrer Wohnungsver-

walterin angesprochen wurde, habe sie gern zugesagt, sich als Vertreterin zu engagieren. Auch die Bewohner sind schon an sie herangetreten. Ein Dauerbrenner sei da die problematische Parkplatzsituation. „Ich bin hier in der Oststadt glücklich, man hat alles, was man braucht“, zeigt sich Christa Burmeister zufrieden.



EIN HERZ FÜR DIE OSTSTADT



DIE NATUR IST SEIN REVIER

Stefan Fitzer kennt sein Revier wie seine Westentasche. Seit 46 Jahren lebt er in Neubrandenburg, davon 15 Jahre in der Ahlersstraße. Als zertifizierter Natur- und Landschaftsführer weiß er viel aus der Regionalgeschichte zu berichten und kennt sich in Natur und Landschaft aus. Jetzt ist er zum zweiten Mal

Neuwoba-Vertreter und engagiert sich in seinem Carrée, so oft es geht: „Das Quartier hat sich gut entwickelt.“ Er sei mit den Menschen im Katharinenviertel oft im Gespräch. Denn: „Es ist hier nicht so anonym.“ Er würde sich wünschen, dass der Genossenschaftsgedanke stärker in der Bevölkerung verankert wäre, sagt Stefan Fitzer.

Wir tun was für unsere Mitglieder!

Wie bereits in der „konkret“ berichtet, haben wir im Ergebnis unserer Mitgliederbefragung einen Maßnahmenkatalog erstellt, der Stück für Stück umgesetzt wird.

In der Alfred-Haude-Straße wird die eindeutige Ausweisung der genossenschaftlichen Parkflächen mit Schildern vorgenommen. „So wollen wir erreichen, dass die Anzahl der ‚Fremdparker‘ abnimmt und tatsächlich nur unsere Mitglieder auf unseren Flächen parken“, erläutert Prokuristin Uta Christmann. In der Greifstraße 52 ist eine Einhausung für Rollatoren und Fahrräder errichtet worden, in der Greifstraße 57–61 und 62–66 ist die Fertigstel-

lung dieser Anlage im 3. Quartal geplant. Dies war eine Bitte unserer älteren Mitglieder. Auch die Wünsche unserer Kleinen finden Beachtung. Im Hof der Erich-Zastrow-Straße wird ein Rutschturm aufgebaut, der bei den Kindern für viel Spaß sorgen wird. Und auf dem Innenhof der Rasgrader und der Mudder-Schulten-Straße werden ebenfalls Spielgeräte installiert. Über die Umsetzung weiterer Projekte aus der Befragung werden wir regelmäßig berichten.



Auf dem neuen Rutschturm in der Erich-Zastrow-Straße können die Kinder sich austoben.

Für ein verschönertes Stadtbild

Die Neuwoba ist auch in Friedland aktiv. Für die WohnungsgmbH Friedland (WGF) hat unsere Genossenschaft einen Geschäftsbesorgungsvertrag und erledigt fachgerecht gesetzliche und vertragliche Belange. Nun hat die WGF innerhalb von 10 Wochen am Markt 1–3 und in der Rudolf-Breitscheid-Straße 13 drei Mehrgeschossiger zurückgebaut. Weiterhin finden umfangreiche Modernisierungsarbeiten statt. Insgesamt ca. 2 Millionen Euro kostet dieses Bauvorhaben, das von Bund und Land gefördert wird. Es trägt zu einem freundlicheren Stadtbild bei und ist eine schöne Maßnahme anlässlich des 775. Geburtstages der Stadt in diesem Jahr. Die Neuwoba unterstützt die WGF bei diesem Vorhaben tatkräftig. WGF-Geschäftsführer Werner Niepel lud zum Richtfest Mitte Juli nicht nur den Bürgermeister der Stadt, Wilfried Block, ein, auch Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig und weitere Mitarbeiter waren dabei. Ende Oktober soll die Maßnahme beendet sein.



Zum Richtfest Mitte Juli war auch die Neuwoba mit Vorstandssprecher René Gansewig und weiteren Mitarbeitern zu Gast in Friedland.

**Andreas Krüger**

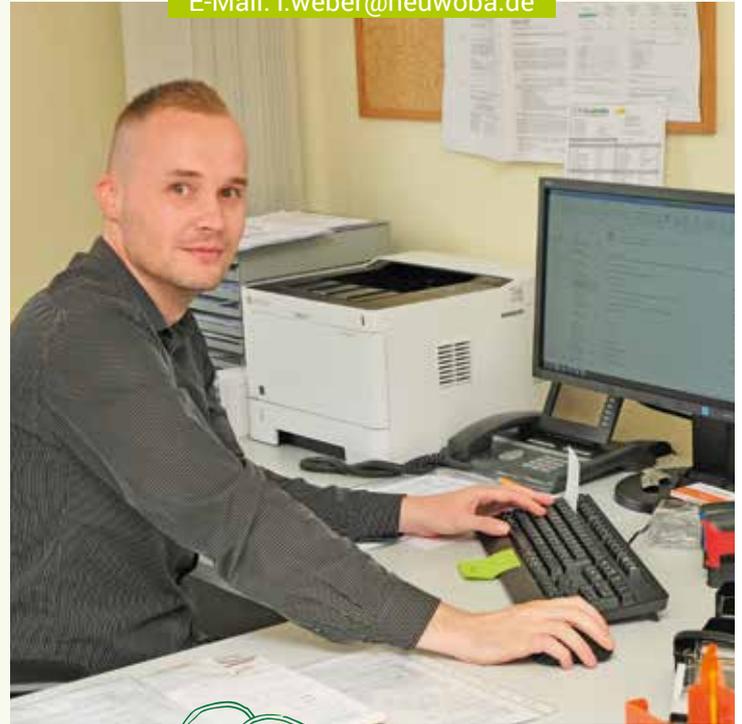
Telefon: 0395 4553-121

E-Mail: a.krueger@neuwoaba.de

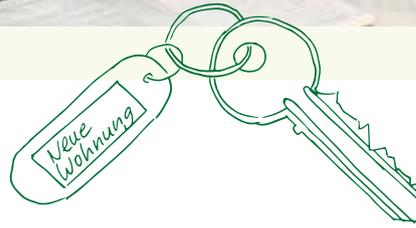
Lars Weber

Telefon: 0395 4553-428

E-Mail: l.weber@neuwoaba.de



Verstärkung fürs Vermietungsteam



Seit Kurzem verstärken zwei neue Mitarbeiter unser Vermietungsteam. Andreas Krüger und Lars Weber sind nun auch Ansprechpartner, wenn es darum geht, eine Wohnung bei der Genossenschaft zu finden, Besichtigungen zu organisieren oder Mietverträge auszufertigen.

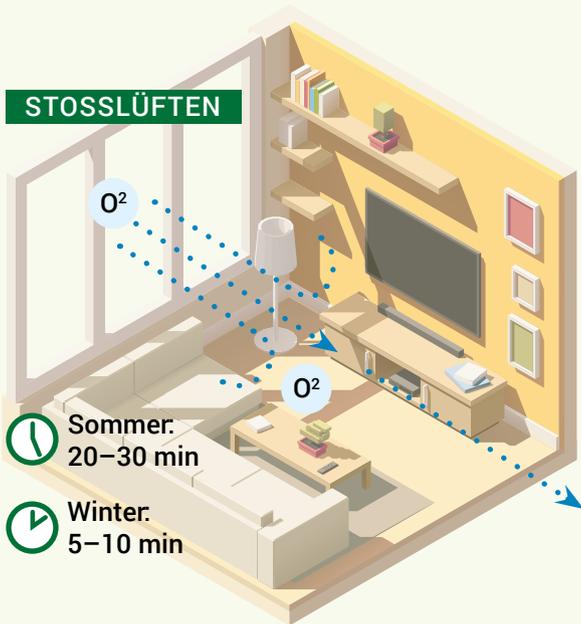
Andreas Krüger ist schon seit neun Jahren in der Wohnungswirtschaft zuhause und kennt sich bestens aus in dem Metier. „Ich wollte immer einen Job haben, bei dem ich nicht nur im Büro sitze“, sagt der 37-Jährige. Jeder Kunde habe nun mal seine eigene Story, die den Beruf so interessant ma-

che. Er freue sich, wenn er helfen könne, die Leute mit seiner Arbeit zufriedenzustellen.

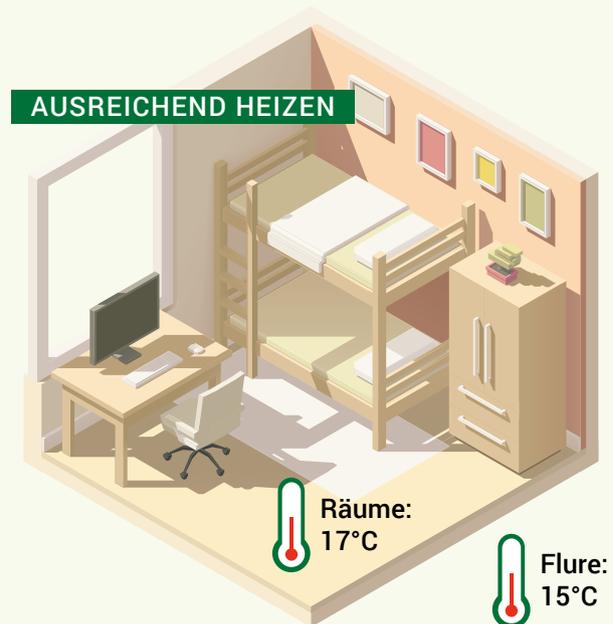
Lars Weber kann mit seiner regionalen Verbundenheit punkten. „Ich bin Neubrandenburger und kenne mich bestens aus in der Stadt“, sagt der 32-Jährige. Auch er schätzt den unmittelbaren Kontakt mit den Mitgliedern und dass man in seinem Job direktes Feedback bekommt: „Ich fühle mich wohl hier.“ Er habe sofort das Gefühl bekommen, dazu zu gehören und die Arbeit mache ihm Freude.

Richtiges Lüften und Heizen

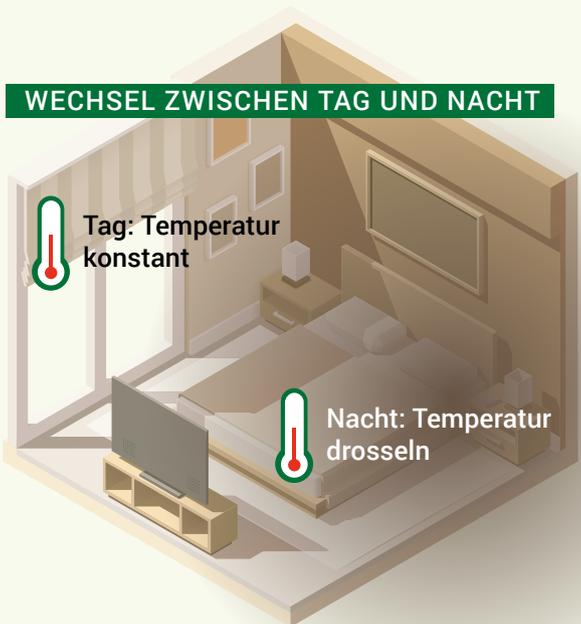
Richtiges Lüften und Heizen hilft, die Innenraumluft zu verbessern, Schimmelbildung zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu erhalten.



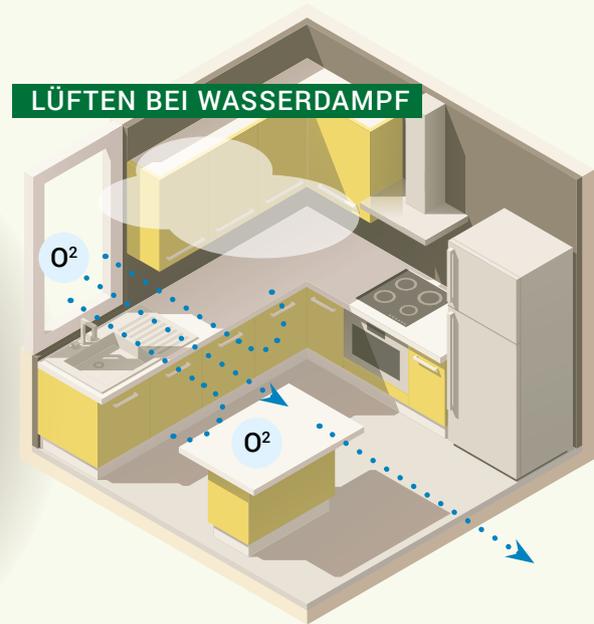
- Stoßlüftung mehrmals täglich mit weit geöffnetem Fenster, am besten durch Öffnen gegenüberliegender Fenster („Durchzug“)
- Im Sommer 20 bis 30 Minuten lüften
- Im Winter sind fünf bis zehn Minuten ausreichend
- Lüftung bei abgedrehter Heizung durchführen



- Alle Räume im Haushalt ausreichend heizen
- Die Temperatur dabei konstant auf mindestens 17 Grad Celsius belassen, in den Fluren sind 15 Grad Celsius ausreichend
- Türen zu weniger beheizten Räumen schließen



- Die Heizung am besten nur nachts drosseln
- Tagsüber die Heizkörper auf konstanter Temperatur belassen

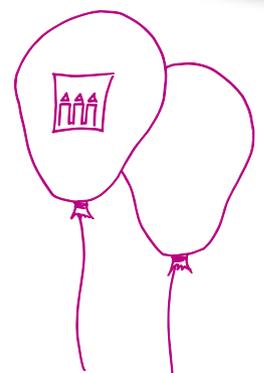


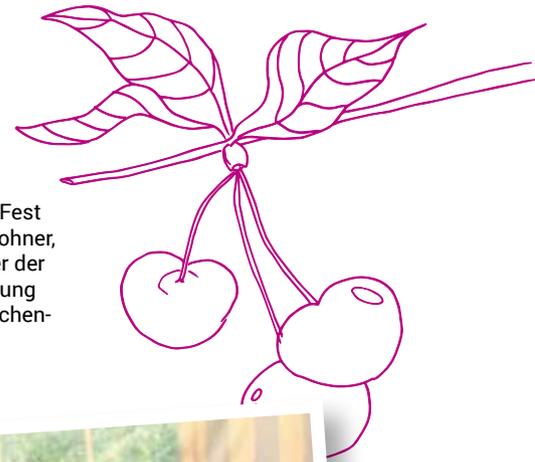
- Immer lüften, wenn Wasserdampf entsteht
- Wasserdampf entsteht sichtbar zum Beispiel beim Kochen und nach dem Duschen
- Aber auch beim Wäschetrocknen entsteht feuchte Raumluft



Sommerfest in der Oststadt begeistert Groß und Klein

Das Sommerfest der Oststadt auf der Festwiese in der Ernst-Alban-Straße gehört für viele unserer Mitglieder schon seit Jahren zum festen Programmpunkt im Terminkalender. Auch in diesem Jahr fanden sich wieder viele Bewohner und Besucher des benachbarten WEAtreffs ein, um miteinander zu feiern, zu reden und die sommerliche Atmosphäre auf der Festwiese bei einem Stückchen Kuchen und einer Tasse Kaffee gemeinsam zu genießen. Der Zauberer und Bauchredner do-mix zauberte mit seinen verblüffenden Kunststücken ein Lächeln auf die Gesichter der Zuschauer, und natürlich hatten auch die Kinder ihre Freude. Clown Bolli bespaßte die Kleinen, und an der Bastelstraße konnten die Kinder ihre Kreativität ausleben. Ein Auftritt des Cheerleader und Dance Vereins brachte dann noch einmal richtig Schwung in die Sache, und die Gäste erlebten einen wunderschönen Nachmittag.





Alles schick: Mit einem Fest feierten Mitglieder, Anwohner, Vertreter und Mitarbeiter der Neuwoba die Fertigstellung der Baumaßnahme Kirschenallee 1-3 und 5-7.



Großes Fest für zwei große Häuser

Mit einem Mitgliederfest feierte unsere Genossenschaft am 21. Juni die Fertigstellung der beiden Hochhäuser in der Kirschenallee 1-3 und 5-7. Die komplexen Modernisierungsmaßnahmen dauerten gut ein Jahr und kosteten 5,1 Millionen Euro. 108 Wohnungen und insgesamt 11.892 Quadratmeter Wohnfläche umfassen die beiden Gebäude, die nun in frischem Glanz vom Lindenberg strahlen.

Und so strahlten auch unsere Mitglieder, die bei Kaffee, Kuchen und guter Musik feierten und nun froh sind, dass wieder Ruhe im Quartier eingekehrt ist. Vorstandsmitglied Heike Kobarg bedankte sich bei den Anwesenden für die Geduld und das Ver-

ständnis angesichts der manchmal belastenden Bauarbeiten.

Aber es hat sich gelohnt: Viele Neuerungen machen das Wohnen in der Kirschenallee nun noch angenehmer und komfortabler. Der Aufzug wurde mit zusätzlichen Haltepunkten versehen, die Hauseingänge sind nun barrierefrei und frisch gestrichen, die Gegensprechanlage wurde modernisiert und mit einem Alarmierungssystem ausgestattet, das neue Schließsystem gehört zu den modernsten auf dem Markt, zusätzliche Unterstellmöglichkeiten für Rolllatoren und Fahrräder sind entstanden, die Außenanlagen erhielten eine Überarbeitung und der Spielplatz ein neues Kleid.

Ein Blick in die *Zukunft* des *Wohnens*

Wer wünscht sich nicht einen Blick in die Zukunft? Die Neuwoba machte es beim Tag der offenen Baustelle Am Anger 22/24 möglich. In den beiden Häusern wurden erstmals intelligente Assistenzsysteme – sogenannte Smart-Home-Elemente – integriert. 2,5 Mio. € investierte die Genossenschaft in die barrierefreien und energieeffizienten Gebäude. 800.000 € kamen dabei vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung als Zuschuss.

Vor allem zum Aspekt der Sicherheit trägt die neue Technik bei. So lassen sich mit einem Tablet die Steckdosen einzeln abschalten oder der elektronische Türspion aktivieren. Sensoren verhindern, dass eine



01

defekte Waschmaschine die Wohnung unter Wasser setzt.

Nur mittels der Zuschussförderung kann die Genossenschaft die auf 20 Jahre belegungsgebundenen und nur mit Wohnberechtigungsschein erhältlichen Wohnungen für Nettokaltmieten von 5,50 € anbieten.

Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich übergab René Gansewig einen Förderbescheid für neue Aufzüge in der Semmelweisstraße 25–31 und in der Fischerstraße 8–10.

Die Staatssekretärin zeigte sich „tief beeindruckt“ vom gelebten Miteinander der Mitglieder und meinte: „Das macht Genossenschaft wohl aus!“



02

03

Die Staatssekretärin zeigte sich „tief beeindruckt“ vom gelebten Miteinander der Mitglieder und meinte: „Das macht Genossenschaft wohl aus!“



- 01 Am Anger 22/24 stehen die ersten Smart-Home-Häuser der Neuwoba.
- 02 Die Staatssekretärin hatte einen Förderbescheid für neue Aufzüge in der Semmelweisstraße 25–31 und in der Fischerstraße 8–10 im Gepäck.
- 03 Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich begleitete Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig (M.) auf einem Rundgang durch die neuen „smarten“ Häuser.



Stefan Begow von der Gimpex ist speziell für die Beprobung auf Legionellen im Trinkwasser geschult worden, die derzeit in den Objekten der Neuwoba stattfindet.

Saubereres Wasser ist das *A und O*

Legionellen sind Süßwasser-Bakterien, die sich im Temperaturbereich zwischen 40 und 50 Grad Celsius vermehren, während sie bei einer Temperatur von 60 Grad Celsius bereits absterben. Nehmen sie überhand, können sie beim Duschen eingeatmet werden und zu Lungenentzündungen führen. Deshalb ist die Neuwoba laut Trink-

wasserverordnung verpflichtet, ihre Objekte alle drei Jahre auf Legionellen zu überprüfen. Insgesamt sind es 430 Objekte, die in diesem Jahr geprüft werden. Ein Mitarbeiter der Gimpex kontrolliert dafür am Speicheraustritt, beim Zirkulationsrücklauf und bei ausgewählten Mitgliedern in der Wohnung die Warmwassertemperatur und entnimmt Wasserproben, die in einem Labor in Penzlin untersucht werden. Insgesamt kommen so 1.290 Proben zusammen.

Sicherheit geht vor

Bei einem Feuer geht es oft um Sekunden, die zwischen Leben und Tod entscheiden. „Personen, die bis zu 13 Minuten nach Entstehung eines Brandes gerettet werden, haben gute Chancen zu überleben und meist nur geringe Verletzungen“, weiß Brandoberamtsrat Frank Bühring, Leiter der Neubrandenburger Berufsfeuerwehr. Danach sinkt die Überlebensrate deutlich. Deshalb ist es wichtig, dass Brandschutzbestimmungen eingehalten werden. Sperrmüll hat auf Dachböden, in Fluren oder Kellergängen nichts zu

suchen. Schuhschränke, die eben noch gut zu sehen sind, können in einem verrauchten Treppenhaus zur Stolperfalle werden und den Fluchtweg behindern. Türkränze brennen oft wie Zunder. Achten Sie bitte auf die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen (die Sie übrigens in Ihrem Mietvertrag nachlesen können).



Nur ein Blumentopf? Ja, aber im Falle eines Brandes kann er zur unsichtbaren Stolperfalle im Flur werden.

Neuwoba

Fremdes Wohneigentum in den besten Händen



Thomas Zabel und Lucas Böttcher sind die neuen WEG-Verwalter und Teil eines bestehenden Teams in unserer Genossenschaft. Die beiden jungen Männer haben die Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich abgeschlossen und wurden danach von der Neuwoba übernommen. „Wir wollten gern hierbleiben und sind beide froh, dass wir in diesem Bereich arbeiten können“, sagen sie einmütig. Als Verwalter von fremdem Wohneigentum haben sie nun ein Aufgabengebiet mit großer Verantwortung übertragen bekommen. Jeweils um die 30 Objekte haben die Fachleute in ihren Händen.

Seit vielen Jahren verwaltet die Genossenschaft die Häuser und Wohnungen von Eigentümergemeinschaften. Jahrzehntelange Erfahrung

und gealltes Fachwissen der Neuwoba auf diesem Gebiet machen es für die Eigentümer leicht, ihre Belange in treue Hände abzugeben. So werden die Eigentümer entlastet, und es ist sichergestellt, dass die gesetzlichen und vertraglichen Aufgaben fachgerecht erledigt werden.

Für Thomas Zabel und Lucas Böttcher war die Verwaltung von Fremdeigentum bereits Teil ihrer Ausbildung, sodass auch sie wissen, worauf es ankommt: „Wir kümmern uns um die Bewirtschaftung der Immobilien, beauftragen und kontrollieren Firmen, schließen Verträge ab, kümmern uns um die Instandhaltung und Abrechnung und halten engen Kontakt zu den Eigentümerbeiräten.“

Thomas Zabel (r.) und Lucas Böttcher sind die neuen Mitarbeiter in der Wohneigentumsverwaltung der Neuwoba.



WEAkids gehen in die Luft

Am 22. September gehen die WEAkids wieder in die Luft. Natürlich nur symbolisch, denn dann steht das 11. Drachenfliegen des KULTIV e.V. über Broda auf dem Programm, und die WEAkids sind mittendrin. Jede Menge Drachen wollen gebastelt und bunt gestaltet werden, bevor sie sich in den Himmel über den Brodaer Höhen erheben. Die schönsten Drachen werden wie immer prämiert, allerdings nur, wenn sie selbst gebaut sind, versteht sich. Und weil so viel

Action natürlich hungrig macht, gibt es auch eine gastronomische Versorgung vor Ort. Weitere Highlights des Nachmittags werden ein kleines Streichelgehege und Ponyreiten sein, das vom Regenbogen e.V. organisiert wird. Also, nichts wie hin zum bunten Familientreffen am 22. September zwischen 14 und 17 Uhr.



Ansprechpartnerin:
Anke Hartmann
Telefon: 0172 3860862
www.kult-iv.de



Aufgespießt

DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG

Rauchzeichen

Der Volksmund weiß: Die Summe aller Laster ist immer gleich. Und wenn auch die Zahl der Raucher sinkt, und viele auf E-Zigarette umgestiegen sind, mag mancher nicht auf den geliebten „klassischen“ Glimmstängel verzichten. So lange man dies konsequent tut und Rücksicht nimmt, gibt es kein Problem. Problematisch wird es, wenn man seine Mitmenschen ungefragt an seinem Laster teilhaben lässt. Wer Nichtraucher ist, hat weder Lust, passiv mitzurauchen, noch den kalten Qualm in seiner Wohnung zu haben. Sie ahnen nicht, was ich schon an Kippen aufgesammelt habe, die vor der Tür „entsorgt“ wurden. Dass die erst nach Jahren verrotten und bis dahin jede Menge Giftstoffe in Boden und Grundwasser abgeben, dürfte sich rumgesprochen haben. Also, liebe Raucher: bitte die Zigarette erst vor der Tür anzünden, nicht im Hausflur, und den Rest in einem Aschenbecher entsorgen, nicht vor dem Hauseingang. Die Nachbarn werden es Ihnen danken. Und ich auch.



Haltestelle und Parkplatz sind *erneuert*

Die Bushaltestelle in der Koszalin-er Straße ist nach dem Umbau wieder freigegeben. War der Gehweg vorher schmal und die Straßenführung unübersicht-

lich, ist das Bild vor Ort nunmehr ein anderes. Die Haltestelle ist barrierefrei und behindertengerecht, die Pflasterung hilft sehbehinderten Menschen, den Warte-



vom Einstiegsbereich zu unterscheiden. Sogenannte Kasseler Borde ermöglichen das Absenken der Niederflurbusse und einen bequemen Einstieg.

Im Zuge dieser Arbeiten hat die Neuwoba an ihrem angrenzenden Parkplatz die Bordsteine zwischen Bushaltestelle und Parkplatz erneuern lassen. Die alten Bordsteine waren teilweise beschädigt und sehr hoch und wurden jetzt durch flachere Begrenzungssteine ersetzt.

Im Anschluss erfolgte eine Neumarkierung der Stellflächen auf dem angrenzenden Neuwoba-Parkplatz. Für diese Arbeiten hat unsere Genossenschaft circa 8.000 Euro investiert. Bei den Bauarbeiten wurde ein großer Findling entdeckt, der nun als besonderes „Stilelement“ den Platz schmückt und begrenzt. Der Umbau der Bushaltestelle kostete rund 214.000 Euro, davon kamen vom Land rund 123.000 Euro als Förderung.



Zur Unterstützung
suchen wir eine/n

**Projektmanager
Erneuerbare
Energien (w/m/d)**

in Vollzeit

neuwoba.de

Nähere Informationen zu dieser Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.neuwoba.de

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie per E-Mail an Herrn André Hesse-Witt (a.hesse-witt@gimpex.de) senden.

 **NeuWOBA**
Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG



WEAkids gestalten ihren bunten Spielplatz selbst

Den eigenen Spielplatz zu gestalten, das ist wohl für die meisten

Kinder ein Traum. Der jetzt für unsere WEAkids in Erfüllung ging.

Nachdem die Kinder schon eifrig dabei waren als es darum ging, Spielgeräte und Gestaltung für den Spielplatz in der Neustrelitzer Straße 61–75 auszusuchen, konnten sie nun richtig mit anpacken. Unter fachlicher Anleitung der Mosaikkünstlerin Jana Wolf, die schon an anderer Stelle in der Vier-Tore-Stadt ihre Spuren hinterlassen hat, verlegten die kleinen Künstler farbige Mosaiksteinchen in ein vorbereitetes Betonbett zu schönen Mustern. Eine kleine Umfassungsmauer sorgt für Sitzplätze. Passend dazu konnten sich die Kinder bei ihrem Workshop auch noch bunt schminken lassen.

Unterstützt wird das 64.000 Euro umfassende Projekt durch die ETL-Stiftung Kinderträume, die bundesweit mit regionalen Partnern des ETL-Netzwerkes Projekte für Kinder umsetzt. In Neubrandenburg arbeitet sie mit der Steuerberatungsgesellschaft Freund & Partner zusammen.

Mittlerweile ist nun alles fertiggestellt, und die WEAkids haben ihren ersten eigenen Spielplatz in Beschlag genommen.



Zu Besuch bei den Baumriesen

In den Sommerferien konnten die WEAkids einen ganz besonderen Ausflug im Rahmen des diesjährigen Naturprojekts erleben:

ein Besuch bei den ältesten Eichen Mitteleuropas in Ivenack. Seit einigen Monaten kann man mit Hilfe eines Baumwipfelpfades sozusagen auf „Augenhöhe“ mit den Baumriesen sein und an 14 Stationen viel Wissenswertes über das Waldleben erfahren. Waldpädagoge Jörg Hellwig erzählte den kleinen Besuchern überdies spannende Geschichten über die Bäume und zu den Geheimnissen des Waldes. Neuwoba-Mitglied Frau Köster begleitete den Ausflug mit ihrer Gitarre, und nach einem Picknick im Café im Tiergarten ging es wieder nach Hause. Ein weiteres Naturprojekt der WEAkids wird eine Baumpflanzung im Herbst werden.



Veranstaltungen

04. – 11. Oktober – Ferienangebote im WEAtreff

Im WEAtreff in der Neustrelitzer Straße 97 gibt es in den Herbstferien wieder spannende Ferienangebote. Kommt vorbei und macht mit!

Samstag, 16. November – Spuk am Reitbahnsee

Auf euch wartet ein schaurig-schöner Gespenster-Parcours am Reitbahnsee, bei dem ihr spannende Gruselgeschichten und kleine Inszenierungen erlebt. Nähere Informationen erhaltet ihr demnächst auf unserer Homepage unter www.weakids.de

WEAkids sagen danke!

Die WEAkids haben in diesem Jahr eine Vielzahl an Spenden erhalten. Zum wiederholten Mal hat beispielsweise das Reparaturcafé einen Beitrag gestiftet. Außerdem gingen Spenden im Rahmen unserer Jubiläumsfeier zu 65 Jahren Neuwoba ein. Alles

in allem kamen so knapp 1.400 € zusammen, eine stolze Summe. Wir werden damit ein WEAkids Projekt unterstützen, über das wir dann in der nächsten konkret berichten werden und bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern:

- Reparaturcafé Neubrandenburg
- BauSecura Versicherungsmakler GmbH
- Andreas Lück – Schornsteinfegermeister
- Schornsteinfegerbetrieb U. Herrmann
- Schwank Bauunternehmen
- DKB AG
- Behindertenverband



NACHRUF

Die NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsbau-
genossenschaft eG trauert um

Liaue Laufka

Mit Frau Laufka verlieren wir eine langjährige, engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin, die bei Vorgesetzten und Kollegen wegen ihres freundlichen Wesens sehr geschätzt war.

Als Leiterin des WEAtreffs An der Hürde gestaltete sie das gesellige Miteinander, war Ansprechpartnerin der WEAkids und hatte immer ein offenes Ohr für alle Belange der Besucher.

*Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.*

Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter



Gemeinsam was tun: Auch beim Frühjahrsputz der Neuwoba waren die Bewohner des Kranichhauses eifrig dabei.

Das Kranichhaus – gemeinsam in Würde altern

Wenn es älteren Menschen zunehmend schwerer fällt, den eigenen Alltag zu bewältigen – sei es aus gesundheitlichen Gründen, Vereinsamung oder anderen Gründen – ist die Sodien da und kümmert sich.

Wenn ein Verbleiben in der Häuslichkeit nicht mehr möglich ist, stehen alternative Wohnformen wie beispielsweise das betreute Wohnen oder die ambulant betreuten Wohngemeinschaften wie das Kranichhaus im Vogelviertel bereit, die Rund-um-die-Uhr-Betreuung gewährleisten. Das Kranichhaus verfügt über elf separate Zimmer, jeweils 13 bis 25 Quadratmeter groß. Darüber hinaus sorgt ein Gemeinschaftsraum mit Wohnküche und Ruhebereich für Gemütlichkeit. Hier wird erzählt, gemeinsam gespielt, gekocht oder gesungen.

„Hier sind unsere Mitglieder in fachlich versierten Händen und in einer Gemeinschaft mit anderen Menschen gut aufgehoben“, erläutert Sodien-Geschäftsführerin Nora Kruck. Die Mischung aus Selbstständigkeit und individueller Betreuung ermöglicht jedem WG-Mitglied ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben in einer familienähnlichen Situation. Die Nutzung von Betreuungshilfen und Pflegediensten garantiert dabei eine Versorgungssicherheit für alle Bewohner rund um die Uhr.

Zusätzliche Pflege- und Betreuungsangebote sowie Assistenzsysteme helfen und bieten größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag. Für die Neuwoba ein selbstverständliches Engagement und Ausdruck der seit sechs Jahrzehnten gelebten Prinzipien von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

News-Ticker

WEApartner

+++ Workshops bei der Glaserei Koch +++

Das Meisterteam der Glaserei Koch bietet zum Thema „Glasgestaltung“ Lern- und Mitmachangebote für alle Altersklassen. Egal ob Praxistag in der Schule oder Betriebsfeier – bei Interesse melden Sie sich unter 0395 4226550 oder per E-Mail unter info@glaserei-koch.com

+++ Knutzen „Schönes Wohnen“ +++

Wir brauchen Platz! Bei Knutzen „Schönes Wohnen“ ist in der Bettenabteilung

Kollektionswechsel. Es gibt bis zu 50 % Nachlass auf Boxspringbetten, Polsterbetten, Matratzen, Lattenroste.

+++ Boutique „Mode-Blues“ +++

Seit Juli ist die Boutique „Mode-Blues“ aus der Kranichstraße in der Hauptfiliale in der Wartlaustraße 8 zuhause. Hier können sich modebewusste Frauen über ein großes Sortiment freuen. In der Kranichstraße gibt es weiter Accessoires sowie die Änderungsschneiderei an drei Tagen pro Woche: Mo.: 10 – 16 Uhr, Die.: 12 – 18 Uhr, Fr.: 10 – 15 Uhr.



Maren Stegk (vorn) und Stefanie Attendorff von der City-Schneiderei machen Kundenwünsche wahr.

Hier wird's *passend* gemacht!

Hose zu lang, Kleid zu weit, Reißverschluss kaputt? Kein Problem: Die City-Schneiderei von Inhaber Kuni- bert Döbbert in der Wartlaustr. 5 ist seit mehr als 15 Jahren kompetenter Ansprechpartner wenn es darum geht, Kleidung passend zu machen, Reißverschlüsse einzunähen, Gardinen zu ändern u. v. m. Dank modernster Maschinen und der Expertise der Mitarbeiter sind auch anspruchsvolle Arbeiten kein Problem. „Wir können Leder nähen oder spezielle Nähte für Festmode realisieren“, erläutert die Schneiderin Maren Stegk. Mit vielen Boutiquen besteht eine gute Zusammenarbeit, denn nicht immer passt die Mode von der Stange auch im wahren Leben. Jede Schneiderin der City-Schneiderei hat ihr Spezialgebiet, so dass der Kunde immer beste handwerkliche Qualität erwarten kann. Mit der WEACard sogar 5 % günstiger. Übrigens: hier ist Kartenzahlung möglich. Tel. 0395 5706448

Rundum-Service für alles, was Räder hat

„Wir sind der Rundum-glücklich-Partner fürs Fahrzeug“, sagt Thomas Mülling, Geschäftsführer von Müller Identica in der Wismutstr. 43. Das 1992 gegründete Unternehmen beschäftigt 30 Mitarbeiter und bietet den gesamten Service für PKW bis Kleintransporter: Reparaturen und Wartungen, Scheibenwechsel, Räder, Karosserie, Lackierung, Kunststoffreparatur, Innenraumreinigung usw. Auch spezielle Reparaturen, wie etwa das Schweißen von Aluminium, gehören zum Leistungsspektrum der Firma. Inhaber einer WEA-Card genießen einen 15%igen Vorteil bei Lackierarbeiten und 10 % Nachlass bei Arbeiten an der Karosserie oder Mechanik. Übrigens: Müller Identica bildet Azubis in drei Berufen aus: Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker und Lackierer. Kontakt unter: info@identica-muellergmbh.de



01

02 Bereichsleiterin Grit Papenhagen freut sich über das neue Domizil des IB in der Katharinenstraße 13.

01 Ob nun Karosserie, Lackierung oder Wartung – bei Müller Identica sind Fahrzeuge rundum versorgt.



02

70 Jahre und *topfit* – der Internationale Bund (IB)

Seit 1. Februar ist in der Katharinenstraße 13, einem Gewerbeobjekt unserer Genossenschaft, der Internationale Bund (IB) zuhause. In diesem Jahr feiert der Verein, der sich hauptsächlich in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe engagiert, seinen 70. Geburtstag. In der Viertore-Stadt unterhält der IB unter anderem die Kita „Lütt Maten“ in der Oststadt und die „Stella“-Schule sowie mehrere Wohnprojekte und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, die ein Zuhause auf Zeit benötigen, wie Bereichsleiterin Grit Papenhagen erläutert. Mehr als 100 Mitarbeiter hat der IB in Neubrandenburg, von denen viele im Bereich der Integrationshilfen und der Familienhilfe unterwegs sind. Immer in enger Abstimmung und im Auftrag des Jugendamtes. www.internationaler-bund.de

Herbstball 2019



24. Oktober 2019

Beginn 14:00 Uhr · Einlass ab 13:00 Uhr

Stadthalle Neubrandenburg

Voranmeldungen unter Telefon: 0395 4553-333

E-Mail: neuwoba@neuwoba.de



**FITFLAT MULTIMEDIAPAKET
DAS GAB'S NOCH NIE!
3 PRODUKTE - 1 PREIS**



**EINRICHTUNG
+ HARDWARE**
INKLUSIVE**

neu.sw® fitflat

**DREI PRODUKTE
UND EIN PREIS: 36,95 EUR MTL.***



+



+



0800 3500-800 | fitflat.de/paket

*Voraussetzung ist der Multimedienschluss fitflat connect sowie fitflat basic tv. Aktion gültig für alle fitflat Neukunden, Internetbestandskunden mit Bandbreiten bis zu 25 Mbit/s und alle BasisHD Bestandskunden. Die Verfügbarkeit ist abhängig vom örtlichen Zugangsnetz. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate. Alle ausgewiesenen Preise sind Bruttopreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vollständige Vertragsbedingungen unter: fitflat.de. Aktionszeitraum: 23.08. bis 31.10.2019.

** Die Hardware beinhaltet die dauerhafte Überlassung eines Ci+ Moduls (Voraussetzung für fitflat BasisHD) und die Vermietung einer FRITZ!Box premium für die Dauer des Vertrages.

Liebschaft, Verhältnis	▼	färbt sich im Herbst bunt	▼	Atmungsorgan	Bildwerk aus bunten Steinen	▼	Gaststätteninhaber	Jagdruf	▼	ugs.: heran	▼	griech. Jagdgöttin	durchzeichnen	Trennung	hinter, folgend	oft im Herbst auftret. Dunst	▼							
Gummi-ball	↻1						Frisuren-schmuck																	
begeisterter Anhänger (engl.)	▶			starker Sturm		↻2				betriebsam, agil		arab. mantelartiger Umhang					Fahrzeu-geigen-tümer							
Monats-monat	▶						römi-scher Sonnen-gott		Nach-besserung e. Fotos				↻3											
	▶			Gurken-kraut			Ort und Schloss i. Boden-seekreis					wärmen-der Hals-schutz												
wird im Herbst abge-erntet		Schlange in „Das Dschun-gelbuch“	Antennen-anordnung						ägypt. Pyra-miden-stadt					↻5	unver-heiratet		Sieger im Wett-kampf							
	▶						römi-scher Grenz-wall					Los ohne Gewinn												
fieberhafte Hast, Eile		starke Kälte	am jetzigen Tage									abwei-chend	vorher, früher Körper-organ											
Pfosten		berankter Lauben-gang		starker Wind (Herbst-wetter)													schau-keinde Be-wegung	Gesell-schafts-tanz		umzäu-netes Ge-biet für Tiere				
Werk eines Künst-lers	▶																						↻7	
Rasse-hund	▶															Trag- u. Reitfier in südl. Ländern	schneller Fahrer Kampf-gewinn				bellie-gend, in der Anlage		natürl. Haar-färbe-mittel	
	▶		↻4																					
locker Salz oder Splitt verteilen		Wasser-fall; Strom-schnelle	zeit-weilig, tem-porär		Epoche								dick-flüssig Mutter (Kosen.)											
Satz-zeichen	▶																							
orienta-lischer Männer-name	▶			Abk.: Oktober		kurzär-meliges Trikot-hemd						Getrei-debündel (Mz.)				↻8								
Platz eines Verbre-chens	▶											Kopf-be-deckung im Orient	chinin-haltige Limonade				aromat. duftender Lippen-blüter							
Stim-seite		Zaren-erlass Hptst. von Norwegen					Gründer des Tür-kischen Reiches	Haupt-stadt von Frank-reich		port. Wall-fahrtort Über-bleibsel														
	▶					weibl. Mär-chen-gestalt	Zug-vögel					↻9	Kosena-me des Groß-vaters		ark-tischer Meeres-vogel		deutsche Vorsilbe							
starker Zweig	▶			bewand-ert, erfahren					Wider-hall, Anklang, Wirkung															
Leim	▶	↻10							Kuchen-gewürz			herbstl. Sammler-objekte												
Einfahrt, Eingang	▶			eng-lische Schul-stadt				↻6	Textil-fach-arbeiter															

sm1822-20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



konkret

Das Neuwoba-Magazin

9	8	1	2			5	7	4
2	3	5	1	7	4	8		
			8	5		3	2	
1		4	6	9	7		8	3
	7			2	1	4	6	
6	2			8		7		9
	9	6		3		1		8
3			7	4	6	9		2
	4	2			8	6	3	

E-Mail-Adressen

Allgemein:	neuwoba@neuwoba.de
Wohnungsverwaltung:	wohnungsverwaltung@neuwoba.de
Fremdverwaltung:	fremdverwaltung@neuwoba.de
Servicebereich Miete:	miete@neuwoba.de
Betriebskostenabrechnung:	betriebskosten@neuwoba.de
Vermietung:	vermietung@neuwoba.de
Verkauf:	verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de
 Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0
 Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050